



## Nick Hornby – About a Boy

4.2.9

## Vorüberlegungen

**Lernziele:**

- Die Schüler erarbeiten Inhalte und Struktur des Romans auf der Basis eines Rasters von Kapitelüberschriften.
- Sie schlagen relevante Themen aus dem Roman vor, die durch Internetrecherchen vertieft werden sollen.
- Die Schüler übernehmen die Rolle des Regisseurs und beraten mit einem fiktiven Produzenten über die beste Besetzung der Hauptrollen.
- Sie erstellen "shooting scripts", für die ihre Überlegungen als Grundlage dienen.
- Sie produzieren Videoclips/einen Videofilm oder studieren einige Szenen für die Bühne ein.

**Anmerkungen zum Thema:**

Diese Unterrichtsreihe entstand während eines UNESCO-Sprachcamps in Polen.

Die polnischen Schülerinnen und Schüler waren gleichermaßen sprachbegabt, leseerfahren und literarisch aufgeschlossen. Sie hatten keine Schwierigkeiten bei der Analyse und Interpretation des Romans. Interessante Einsichten ergaben sich durch die parallel gelesenen deutschen und englischen Ausgaben.

Bei der Behandlung des Romans in der Oberstufe an einem deutschen Gymnasium wurde deutlich, dass "**About a Boy**" eine etwas andere Erschließung erforderte.

Es wurde besonderen Wert auf Methodenschulung gelegt: Das Internet als Informationsquelle sollte dabei verstärkt eingebunden werden. Diese Notwendigkeit ergab sich auch aus dem Mangel an Sekundärliteratur in den Printmedien.

Der Roman, 1998 in den USA veröffentlicht, ermöglicht den Lesern eine breite Palette von Identifikationsmöglichkeiten, denn er beschreibt Probleme, die vielen aus eigener Erfahrung bekannt sind.

Es geht um einen **Zwölfjährigen**, der allein mit seiner Mutter lebt, und um einen selbstgefälligen **Mitt-dreißiger**, der aus purem Egoismus und kultivierter Bequemlichkeit seinem Single-Dasein frönt. Dieser kommt nach vielen Affären zu der erstaunlichen Einsicht, dass Kinder möglicherweise allein erziehende Mütter demokratisieren. Deshalb schließt er sich einer Selbsthilfegruppe für Alleinerziehende an und erfindet, um glaubwürdig zu sein, ad hoc einen Sohn.

Dieses Unternehmen bringt ihm jedoch statt der erhofften One-Night-Stands vorerst die erschwerende Freundschaft von **Marcus**, dem Sohn der selbstmordgefährdeten Fiona ein. Der Zwölfjährige ist durch seine enge Beziehung zu seiner Mutter in ihrer Hippie-Spätphase zu einem altklugen und weltfremden Außenseiter herangewachsen. Seine Klamotten sind nicht hip, seine Frisur altbacken. Er versucht, möglicherweise aus einem Selbsterhaltungstrieb heraus, für sich einen Freund zu finden und für seine Mutter einen Lebensgefährten. Er trifft durch Schicksalsfügung auf den nachpubertären Will und wird von diesem in die moderne Welt eingeführt, u.a. in die Bedeutung der Musik, hier der Band Nirvana. Marcus übernimmt als Ausgleich für diese Dienste die Rolle des Sohnes, als **Will** wieder einmal dabei ist, eine attraktive Frau für sich gewinnen zu wollen.

**Freundschaft**, gestützt durch **gegenseitige Hilfestellung**, steht im Zentrum des Romans. Hornby macht die Problematik durch subtile Menschenkenntnis und lakonisch gefärbte Komik deutlich.

Der Außenseiter Marcus gewinnt die Zuneigung einer drei Jahre älteren Nirvana-Anhängerin. Als Ergebnis dieser Beziehung wird er in Zukunft auf das Sozialmodell der "Menschenpyramide" vertrauen; das von Will anvisierte "Zweiermodell" wird von ihm deshalb verworfen.

Angesiedelt im Milieu der englischen Middle-class, versteht der Autor, seine Themen durch eine meist auf einem Jugendjargon basierende Sprache zu vermitteln.

**4.2.9****Nick Hornby – About a Boy****Vorüberlegungen**

Die Struktur des Romans ist leicht zu erschließen: Die ersten Kapitel beschäftigen sich wechselseitig mit der Geschichte von Marcus und der von Will. Dann allerdings, wenn die Hauptfiguren aufeinander treffen, bedarf es gründlicherer Überlegungen.

Der Roman über “Stilberatung als Lebenshilfe” überzeugte auch in Hollywood. Die Filmrechte erwarb die Robert-de-Niro-Firma **Tribeca**, und **Paul** und **Chris Weitz** verfilmten den Roman. Hier führen die Verwicklungen und inszenierten Widerstände zu einem glücklichen Ende: Der kleine und der große Junge finden endgültig zueinander.

Will nämlich kann eingreifen, als er Marcus’ Notstand rechtzeitig erkennt. Er begleitet ihn beim Vorsingen in dessen Schule zu einem Zeitpunkt, als dieses in einem Desaster für Marcus zu enden scheint. Das Melodrama allerdings ist nicht kitschig, sondern gerät eher zur kritischen Würdigung, da beide “Boys” nicht ganz ungeschoren die Bühne verlassen können.

**Literatur und Medien zur Vorbereitung:**







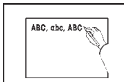

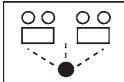
*Nick Hornby*: About a Boy, Penguin Books 2000

DVD-Version “About a Boy”

About a Boy, Screenplay by Peter Hedges and Chris Weitz & Paul Weitz, N.Y. 2002

**Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: About a Boy
2. Schritt: About Two Boys
3. Schritt: From Novel to Script
4. Schritt: From Script to Production

Nick Hornby – About a Boy	4.2.9
Unterrichtsplanung	
<p><b>1. Schritt: About a Boy</b></p> <p>Die Unterrichtsreihe beginnt mit einer kurzen Hinführungsphase zu den Inhalten des Romans. Dazu lesen die Schüler den Klappentext auf der Rückseite des Buchs und erfahren so etwas über <b>Marcus</b>, sein Leben und seine Besonderheiten und Probleme. Auch sein Gegenspieler <b>Will</b> wird vorgestellt. Es erscheint spannend zu erfahren, welchen Gewinn sie beide aus ihrer Bekanntschaft für den weiteren Verlauf ihres Lebens ziehen können.</p> <p>Als <i>Hausaufgabe</i> lesen die Schüler die Hinweise zur Erschließung eines Romans (vgl. <b>Texte und Materialien M 1</b>).</p> <p>Das Arbeitsblatt wird kurz besprochen, und im Anschluss erhalten die Schüler eine <i>Reading Chart</i> ausgehändigt (vgl. <b>Texte und Materialien M 2</b>), deren Funktion von der Lehrkraft oder einem Schüler erklärt wird.</p> <p>Es sollte darauf hingewiesen werden, dass diese sorgfältig ausgefüllt werden muss, weil sie hilfreich ist für eine evtl. <b>Abschlussklausur</b> oder für eine <b>handlungsorientierte</b> Leistungsüberprüfung, etwa während einer Projektwoche oder in der Theater-AG. In einer weiterführenden Unterrichtsphase verständigen sich die Schüler über die Vorgehensweise zur Erschließung des Romans, die in <i>Gruppenarbeit</i> vorgenommen werden sollte. Deshalb wird für die kommende Unterrichtswoche ein erstes kursorisches Lesen in <i>Stillarbeit</i> im Unterricht oder auch <i>zu Hause</i> vorgeschlagen.</p> <p>Dabei werden von den Schülern die jeweiligen Kapitel inhaltlich erschlossen. In einer weiterführenden Unterrichtsphase werden mithilfe der Lehrkraft Kapitelüberschriften auf <b>Folie</b> oder an der <b>Tafel</b> festhalten (vgl. <b>Texte und Materialien M 3</b>). Danach entscheiden die Schüler, welche Kapitel sie vertiefend bearbeiten und schriftlich zusammenfassen wollen (<b>Lösungsvorschläge</b> vgl. <b>Texte und Materialien M 4</b>). Fragen und Anregungen werden in der <i>Reading Chart</i> notiert, sofern ihre Bearbeitung aufgeschoben werden kann.</p> <p>In den folgenden Unterrichtsstunden werden die Zusammenfassungen vorgetragen und besprochen. Besonderheiten zu Charakteren und Situationen werden an der <b>Tafel</b> festgehalten und übertragen.</p> <p>Um das Verständnis des Romangeschehens zu sichern, werden dann die Inhalte der einzelnen Kapitel auf der Basis des Arbeitsblatts “<i>References in ‘About a Boy’</i>” (vgl. <b>Texte und Materialien M 5</b>) in <i>Gruppenarbeit</i> vertieft.</p> <p>Diejenigen Schüler, die die ergänzenden Texte auf dem Arbeitsblatt “<i>Annotations</i>” (vgl. <b>Texte und Materialien M 6</b>) in Form von <i>Kurzreferaten</i> vortragen, werden von diesem zweiten selektiven Lesen entbunden.</p>	        

4.2.9

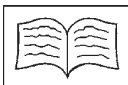
Nick Hornby – About a Boy

## Unterrichtsplanung

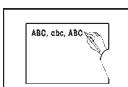
## 2. Schritt: About Two Boys



In diesem Unterrichtsschritt geht es darum, die **Konstellation** der beiden **Hauptcharaktere** Marcus und Will im Romangeschehen zu verdeutlichen.



Einige (stillere) Schüler erhalten den Auftrag, in schriftlicher Form *selective reviews* zu erstellen, die gezielt diese Fragestellung bearbeiten. **Texte und Materialien M 7** enthält Beispiele, wie diese *reviews* aussehen können. Sie sollten die Länge von 150 Wörtern nicht wesentlich überschreiten, damit ihre Inhalte im lauten Vorlesen einigermaßen sicher erfasst werden können.



Die **Ergebnisse** werden in Stichpunkten an der **Tafel** festgehalten und eventuell ergänzt.



In einer weiterführenden Unterrichtsphase wird im *Plenum* besprochen, ob der Romantitel auch **“About Two Boys”** hätte lauten können. Bei der Klärung dieser Fragestellung sollten verstärkt die Referenten der *reviews* herangezogen werden, um die Diskussion voranzubringen und durch Argumente stützen zu können.

Eine vorläufige hypothetische bejahende Antwort wird möglicherweise später wieder verworfen werden.

Auf der Basis der Ergebnisse der inhaltlichen Erschließung können dann die **Struktur** des Romans und die wechselnden **Erzählperspektiven** erschlossen werden.



Der Aufbau des Romans ist einfach und geschickt und wird von den Schülern recht schnell erkannt. Die Kapitel mit **ungeraden** Zahlen können bedingt **Marcus**, die mit **geraden** Zahlen **Will** zugeordnet werden. Dieses Erzählmodell wird allerdings dann unterbrochen, wenn die beiden aufeinander treffen.



Nachdem die Schüler mehrheitlich die Überzeugung gewonnen haben, dass es sich im Roman eigentlich um **zwei** Jungen dreht, werden sie alternativ zur Erarbeitung der Romanstruktur gerne eine **Charakterstudie** der beiden Gegenspieler entwerfen.

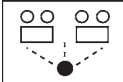

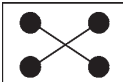







Zuvor werden sie jedoch aufgefordert, das Arbeitsblatt *“Writing a Composition”* (vgl. **Texte und Materialien M 8**) zu lesen, damit ihnen diese Aufgabe gelingt (**Lösungsvorschlag** vgl. **Texte und Materialien M 9**).



Im Anschluss an die Besprechung einiger Schülerbeiträge werden die von einer Arbeitsgruppe ausgewählten vertiefenden Themen im *Plenum* vorgestellt und diskutiert. Es wurden u.a. Folgende genannt:

- The Role of Fashion and Music
- Childhood and Adolescence
- Unhip Meets Unhappy
- Fathers and Sons
- Teen Spirit
- Much Ado about Nothing to Do

Nick Hornby – About a Boy	4.2.9
<b>Unterrichtsplanung</b>	
<p>Diese sollten, falls die Zeit es erlaubt, in Form von <i>Kurzreferaten</i> nach Recherchen im Internet bearbeitet werden.</p> <p>Um die Besprechung des Romans zielführend im Hinblick auf den dritten Unterrichtsschritt abzuschließen, werden noch einige Fragen zunächst in <i>Stillarbeit</i> bearbeitet und in der darauf folgenden Unterrichtsstunde im <i>Plenum</i> besprochen (vgl. <b>Texte und Materialien M 10</b>). Die Schüler machen ergänzende Notizen.</p>	 
<p><b>3. Schritt: From Novel to Script</b></p> <p>Durch einen kurzen Lehrervortrag werden die Schüler in die nächste Unterrichtsphase eingeführt. Sie erhalten ein Übersichtsblatt zu Methoden der <b>Charakterisierung</b> ausgehändigt (vgl. <b>Texte und Materialien M 11</b>) und werden aufgefordert, eine/n der Hauptfiguren auszuwählen und zu beschreiben, wie sie diese/n in einem <b>Videofilm</b> oder in einem <b>Theaterstück</b> darstellen würden. Sie arbeiten dabei in <i>Kleingruppen</i> von zwei bis drei Schülern in Doppelbesetzung, damit die Ergebnisse verglichen und ergänzt werden können.</p> <p>Zur theoretischen Untermauerung und als Denkanstoß wird als <i>Hausaufgabe</i> der einführende Text zum <b>screenplay</b> von Chris und Paul Weitz gelesen (vgl. <b>Texte und Materialien M 12</b>). Ein <b>Lösungsvorschlag</b> zu Assignment 5 findet sich auf <b>Texte und Materialien M 13</b>.</p> <p>Den Schülern wird in der folgenden Stunde Gelegenheit gegeben, durch Internetrecherche ihre Vorstellungen zu den Hauptcharakteren zu ergänzen.</p>	  
<p><b>4. Schritt: From Script to Production</b></p> <p>In diesem Unterrichtsschritt werden den Schülern <b>handlungsorientierte</b> Arbeitsweisen angeboten. Sie können besonders sinnvoll während einer <b>Projektwoche</b> oder in einer <b>Theater-AG</b> durchgeführt werden.</p> <p>Aber auch im herkömmlichen Unterricht können handlungsorientierte Arbeitsformen, wie z.B. das Drehen eines <b>Videofilms</b> nach einem selbst erstellten <b>Drehbuch</b> oder ein <b>Theaterstück</b> nach einzelnen Kapiteln des Romans, zur Auflockerung der Unterrichtsatmosphäre und zur Ergebnissicherung beitragen.</p> <p>Dazu erläutert die Lehrkraft die weitere Vorgehensweise: Um sicherzustellen, dass ihre Arbeit von Erfolg gekrönt wird, sollten die Schüler zunächst <b>shooting scripts</b> erstellen (vgl. <b>Texte und Materialien M 14</b>), diese in Form einer Wandzeitung im Klassenraum veröffentlichen und die Ergebnisse diskutieren. Ein <b>Lösungsbeispiel</b> ist auf <b>Texte und Materialien M 15</b> abgedruckt.</p> <p>Alternativ können auch die DVD-Version des Films – z.B. im Vergleich zum Roman – oder eine <b>Klausur</b> im herkömmlichen Sinn (vgl. <b>Texte und Materialien M 16</b>) zur Überprüfung des Lernerfolgs dienen.</p>	  

<b>Nick Hornby – About a Boy</b>	<b>4.2.9</b>
<b>Texte und Materialien</b>	<b>M 1<sub>(1)</sub></b>
<b>Methods how to approach a novel</b>	
<p>There isn't a single formula or a secret recipe for the successful study of literature. But to do it seriously you should be a deep and attentive reader. This means reading, then re-reading. It means making an active engagement with the book. And it means making notes.</p>	
<b>Approach</b>	
<p>You can read the novel quickly first, just to get an idea of the story-line. Then you will need to read it again more slowly, making notes. If you don't have time, then one careful slower reading should combine understanding and note-taking.</p>	
<b>Making Notes</b>	
<p>Make two types of notes - some written in the book itself, and others on separate pages. Those in the book are for highlighting small details as you go along. Those on separate pages are for summaries of evidence, collections of your own observations, and page references for study topics or quotations.</p>	
<b>Notes in the Book</b>	
<p>Use a soft pencil – not a pen. Ink is too distracting on the page. Don't underline whole paragraphs. If something strikes you as interesting, write a brief note saying why or how it is so. If you read on the bus or in the bath, use the inside covers and any blank pages for making notes.</p>	
<b>Separate Notes</b>	
<p>You will definitely remember the characters, events, and features of a novel more easily if you make notes whilst reading. Use separate pages for different topics. You might make a record of characters, chronology of events, major themes, stylistic features, narrative strategies.</p>	
<b>Characterization</b>	
<p>Make a note of the name, age, appearance, and their relationship to other characters in the novel. Writers usually give most background information about characters when they are first introduced into the story. Make a note of the page(s) on which this occurs. Note any special features of main characters, what other characters (or the author) thinks of them.</p>	
<b>Chronology of Events</b>	
<p>A summary of each chapter will help you to recall the plot and reconstruct its underlying structure, the "architecture" of events. It might help you to unravel a complex story, to separate plot from sub-plot.</p>	
<b>Major Themes</b>	
<p>These are essential issues, summarized in abstract concepts, such as marriage, divorce, education, justice, freedom, satisfaction, revenge, or redemption. These might emerge slowly in the reading process, and become more obvious in the subsequent reading. This might help you to evaluate the relative importance of the events, to spot cross-references and to appreciate some subtle effects orchestrated by the writer.</p>	

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Nick Hornby - About a Boy - Literature - Englischsprachige Literatur*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



©Collect.de - Arbeitsmaterialien Sekundarstufe

4.2.9	Nick Hornby – About a Boy
M 12	Texte und Materialien

**Introduction to the screenplay by Chris and Paul Wetz.**  
**In: The Shooting Script About a Boy, page 19-21.**

We happened on *About a Boy* by accident. Nick Hornby's book was recommended to Chris as what is called 'research' with a list of titles, a report that it was the right movie, or somebody else will find the same book to read to me. That's a great part of Hornby's job: to be broadly readable, like every book that he reads will find me. That's a great part of Hornby's job: to be broadly readable, like every book that he reads will find me. That's a great part of Hornby's job: to be broadly readable, like every book that he reads will find me.

10 cover with the right movie - or at least the right movie that somebody wanted to do. And how it was the film of Hornby's book. All we had to do was open up the rights and see what it is. It happened, the rights had been bought three years earlier in a hotel building, which tells you something about the on-the-ground nature of projects. The happy reality: Will was the hands-on guy. All of people. About Hornby: we made it possible because we did the general idea. Hornby had the idea for the job, but in just a few weeks, we got the job. God knows why. Later, Eric, father and working Eric joined in to tell their experience as we will.

20 a pre-writing script by a wonderful writer. Peter Hedges, had made Will an American experience. Then was also a nice idea to transport the book to the United States, an idea that had been first with High Public, but we wanted to keep the movie in London. We had Mr High come to hand, as a very good 'research' and couldn't imagine anything more suited to the book. Thanks to Will, he was able to highlight the story and a good book compared. We had that the film would be from the angles of specific and not of place and allow that Hornby's writing has. It was decided that the 25 night-time of London, in all of which some of London, would provide the right setting. It was only a man's name Hornby's *Halston* (though a galaxy away) in the mind of a sub-Hornby and the challenge, from Hornby's head to the more responsible father writing that Will often says for the rest of it, was more of a London that had been put back to death.

30 Months of searching for a suitable film with the relationship writing again. Finally, after you get such a recommendation, Chris naturally related that since you had been very busy and have you also been into a film book editor. With Nicholas playing Mason, we know we had previously strong enough to justify the idea of that voice-over, which had become a very prominent part of the script. In relation to Hornby's dialogue, you're doing great. The only job you can't forget is the book, which had such a clear and great use of voice-over to identify and underline the action.

40 *Arbeitsblätter* to get us in the right mood. And we started brainstorming about how long for the musical sense of the film's dialogue, which we went to Nick Hornby. It took a long time to get on the part of *Working Title* and I would to see the scene in the hands of *Shay Doves Boy*, and we're grateful for the *Book* *Shay Doves Boy* is a *Character* *Shay*, as we were so glad that. The *Book* showed a book that had the best of both worlds: it was a great advantage that he was on board early, and could come to the set.

45 We didn't, and he didn't tell us during the shooting of the movie, so that we could have time

30 ©Clara Verlag GmbH Seite 10